

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Dieweil wir empfahen ein unbewegliches Reich

Cantata a 2 Corni, Timpani, 2 Oboi, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Fest Ascensio Christi des Jahres 1740 (Christi Himmelfahrt; 26. Mai 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 448-31

GWV 1136/40

RISM ID no. 450006582

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ( <i>Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Dictum <sup>2</sup> ( <i>Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Dieweil wir empfahen ein unbeweglich Reich haben wir Gnade dadurch wir sollen Gott dienen Ihm <sup>3</sup> zu gefallen mit Zucht u. Furcht.	Dieweil wir empfahen <sup>4</sup> ein unbeweglich Reich, haben wir Gnade, dadurch wir sollen Gott dienen, ihm <sup>5</sup> zu gefallen mit Zucht und Furcht.
2	6	Recitativo ( <i>B; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Der Glaubigen vergnügtes hoffen ist <i>ist</i> <sup>7</sup> auf diese Welt die so vergänglich <sup>8</sup> ist gestellt. O Mein der Himmel stehet ihnen offen. Da blicken sie hinein da wünscht ihr Geist zu seyn im Reich das Jesus eingenomen, U. ihre Hofnung fehlt auch <i>ist</i> wer Jesum ehrt der wird gewiß ins Licht der herrlichkeit die nicht vergehet kommen.	Der Glaubigen <sup>6</sup> vergnügtes Hoffen ist nicht auf diese Welt, die so vergänglich ist, gestellt. O, nein! Der Himmel stehet ihnen offen, da blicken sie hinein, da wünscht ihr Geist zu sein, im Reich, das Jesus eingenommen. Und ihre Hoffnung fehlt <sup>9</sup> auch nicht. Wer Jesum ehrt, der wird gewiss ins Licht der Herrlichkeit, die nicht vergehet, kommen.
3	6	Aria <sup>10</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )
		Welt behalte deine Sachen dort ist mir mein Theil bereit <sup>11</sup> . 	Welt, behalte deine Sachen! Dort ist mir mein Teil bereit <sup>t</sup> . 
		Alle Schätze dieser Erden müssen Staub u. Asche werden aber was der Himmel hegt was mir Gott zu recht gelegt das besteht in Ewigkeit.	Alle Schätze dieser Erden müssen Staub und Asche werden, aber was der Himmel hegt, was mir Gott zurechtgelegt, das besteht in Ewigkeit.
		Da Capo	da capo

### <sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise *ä, ö, ü*, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise *ae, oe, ue*.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup>
- *LB 1912*, Brief an die Hebräer 12, 28:  
Hebr 12, 28 Darum, dieweil wir empfangen ein unbeweglich Reich, haben wir Gnade, durch welche wir sollen Gott dienen, ihm zu gefallen, mit Zucht und Furcht.
  - *LB 2017*, Brief an die Hebräer 12, 28:  
Hebr 12, 28 Darum, weil wir ein Reich empfangen, das nicht erschüttert wird, lasst uns dankbar sein und so Gott dienen mit Scheu und Furcht, wie es ihm gefällt.
- <sup>3</sup> **Ihm**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>4</sup> „empfahen“ (alt): „empfangen“.
- <sup>5</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>6</sup> „Glaubigen“ (alt): „Gläubigen“.
- <sup>7</sup> *ist* = Abbr. für *nicht* [*Grun*, S. 262].
- <sup>8</sup> *...f*: Das Kürzel *...f* dient hier als Abbr. für *...lich*; vgl. *Grun*, S. 255 (*vergänglich* = *vergänglichlich*).
- <sup>9</sup> „fehlt“ von „fehlen“: hier im Sinne von „trügen“, „irren“, „fehlgehen“, „in die Irre gehen“.
- <sup>10</sup> Tempoangabe Graupners: *allegro*.
- <sup>11</sup> Partitur und B-Stimme, T. 55–56, Schreibfehler: *bestellf* statt *bereit* (= *bereit<sup>t</sup>* [*bereit<sup>f</sup>*]); in der B-Stimme wurde das ursprüngliche, falsche *bestellf* durch *bereit* ersetzt.

4	9	Recitativo ( <i>C; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		In ein so hohes Gut	In ein so hohes Gut
		setzt Gott die Glaubigen zu Erben	setzt Gott die Glaubigen <sup>12</sup> zu Erben
		doch nur aus Gnaden ein.	doch nur aus Gnaden ein.
		Wie sollten wir ō dankbar seyn	Wie? Sollten wir nicht dankbar sein
		u. in gestärktem Glaubens Muth	und in gestärktem Glaubensmut
		hier aller Sünde ab	hier aller Sünde ab <sup>13</sup>
		u. endlich freudig sterben	und endlich freudig sterben?
		ja wohl weñ ich den Himmel hab	Jawohl! Wenn ich den Himmel hab',
		was frag ich nach dem Grab	was frag' ich nach dem Grab?
		ja solt ich hier die Sünde lieben	Ja, solt' ich hier die Sünde lieben
		u. den betrüben	und den betrüben,
		der mir solch Hehl erwirbt u. schenckt	der mir solch' Heil erwirbt und schenkt?
		ach nimmermehr o nein	Ach, nimmermehr, o nein!
		so oft mein Geist das himlische bedenckt	So oft mein Geist das Himmlische bedenkt,
		so bald nimt ihn ein Trieb dem Herrn zu dienen ein.	so bald nimmt ihn ein Trieb, dem Herrn zu dienen, ein.
5	9	Aria ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Ich diene meinem Himmels Fürsten	Ich diene meinem Himmelsfürsten.
		Weg Welt dein Dienst ist Slaverey. ☹	Weg, Welt! Dein Dienst ist Sklaverei. ☹
		Hab ich gleich Spott u. Hohn	Hab' ich gleich <sup>14</sup> Spott und Hohn
		in dießer Welt davon	in dieser Welt davon,
		dort werd ich reiche Himmels Gaben	dort werd' ich reiche Himmelsgaben
		auf ewig zur Vergeltung haben	auf ewig zur Vergeltung haben.
		sagt ob mein Dienst verächtlich sey.	Sagt, ob mein Dienst verächtlich sei.
		Da Capo	da capo
6	13	Recitativo ( <i>A; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>A; Bc</i> )
		Auf sterbliche auf wolt ihr selig seyn	Auf, Sterbliche, auf! Wolt ihr selig sein,
		so stelt euch treu in Gottes Diensten ein.	so stellt euch treu in Gottes Diensten ein.

<sup>12</sup> „Glaubigen“ (alt): „Gläubigen“.

<sup>13</sup> „ab“ (alt, dicht): hier im Sinne von „absagen“, „abschwören“, „widersagen“.

<sup>14</sup> „gleich“ (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „wenn auch“.

7	13	Choralftrophe ( <i>Cor</i> <sub>1,2</sub> , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> <sub>1,2</sub> , <i>Vl</i> <sub>1,2</sub> , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i> )	Choralstrophe <sup>15</sup> ( <i>Cor</i> <sub>1,2</sub> , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> <sub>1,2</sub> , <i>Vl</i> <sub>1,2</sub> , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i> )
		Wer ðt folgt u. Sein'n Willen thut	Wer nicht folgt und Sein'n Willen tut,
		dem ifs nicht Ernst zum Herren	dem ist's nicht ernst zum Herren,
		denn Er wird auch vor Fleisch u. Blut	denn Er wird auch vor <sup>16</sup> Fleisch und Blut
		Sein Himel Reich versperren	Sein Himmelreich versperren.
		Am Glauben liegts soll der seyn recht	Am Glauben liegt's! Soll der sein recht,
		so wird auch g'wiß das leben schlecht	so wird auch g'wiss das Leben schlecht <sup>17</sup> ,
		zu Gott im Him'l gericht <sup>18</sup>	zu Gott im Himm'l gerichtet.
		Alleluja, Alleluja.	Alleluja, Alleluja.
—	16	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>15</sup> 2. Strophe des Chorals „Auf diesen Tag bedenken wir“ (1536) von **Johannes Zwick** (\* um 1496 in Konstanz; † 23.10.1542 in Bischofszell im Kanton Thurgau).

- Zuerst im Gesangbuch „Gsangbüchle von vil schönen Psalmen vnd geistlichen Liedern. Zürich by Chr[istoffel] Frosch[ouer], 1536“.
- Spätere Ausgabe von 1540: *Nûw gfangbüchle von vil schönen Psalmen vnd geistlichen liedern, durch ettliche diener der kirchen zu Costentz vnd anderstwo ... gemert ... Getruckt zu Zürich by Christoffel Froschouer, Im Jar D. M. XL., Seite CXLIX.*

Vgl. hierzu

- *GB EKG (B, 1951), Nr. 91*; *Koch, Bd. II, S. 28+82, Bd. VIII, S. 76 ff*; *Wackernagel, Bd. III, S. 608, Nr. 682.*
- Über den Erstdruck des Chorals vgl. auch die Ausführungen unter *Koch, Bd. II, S. 19 ff*, insbesondere die Angaben zu den sog. Straßburger Gesangbüchern.
- **Christoph Froschauer** (\* um 1490 vermutlich in Kastl bei Altötting; † 1. April 1564 in Zürich), der erste Buchdrucker in Zürich. Er druckte insbesondere die von Zwingli übersetzte, sogenannte «Zürcher Bibel».

<sup>16</sup> „vor“ (alt): „für“.

<sup>17</sup> „schlecht“ (alt): hier im Sinne von „schlicht“, „einfach“ (vgl. *WB Grimm, Band 15, Spalten 519 – 542, Ziffer 8 c*); Stichwort *schlecht*).

<sup>18</sup> Der genaue Wortlaut der Schlusszeile ist unklar (ebenso wie es unterschiedliche Melodieführungen gibt):

Partitur: zu Gott im Him'l gericht<sup>18</sup>;

A-, B-Stimme: zu Gott im himel gericht<sup>18</sup>;

T-Stimme: zu Gott im him'l gericht<sup>18</sup>.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 17):  
Dieweil wir empfahen ein unbewegliches Reich p. | a | 2 Corn. | Tymp. | 2 Hautb. | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 17):
  - Fest. Ascens: Chr: | 1740.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1740: M. May: 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Die Kantate war für die Besetzung (in den Singstimmen) C, A, T und B konzipiert. Die C-Stimme ist jedoch in dem Konvolut Mus ms 448–31 nicht (mehr?) enthalten.
  - Angabe Graupners auf den Cor<sub>1,2</sub>-Stimmen (St. 46 bzw. St. 47): G Corno. I bzw. G. Corno. 2
  - Angabe Graupners auf der Timp-Stimme (St. 48) G, A, C, D (oder G, A, c, d?); im *GWV-Vokalwerke-OB-3* sind irrtümlich 3 Pauken verzeichnet.
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
Dieweil wie <sup>19</sup> empfahen [!] ein unbewegliches Reich | a | 2 Corn. [//] Tymp. | 2 Hautb. | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fest. Ascens. Chr. | 1740.
  - RISM ID no.: 450006582.<sup>20</sup>
- Lesungen im Gottesdienst zum Fest Ascensio Christi (Fest der Himmelfahrt Christi; nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 56–57*):  
Epistel: Apostelgeschichte 1, 1–11;  
Evangelium: Markusevangelium 16, 14–20.
- GWV 1136/40:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/15.12.2021.


<sup>19</sup> Lies „wir“ statt „wie“ (Druckfehler; 15.12.2021).

<sup>20</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006582>.

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenmer:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>21</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GYESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	<b>Evangelisches Kirchen=Gesangbuch</b> <b>Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951</b>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus=Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>

<sup>21</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen=Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739–1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite<sup>22</sup>:  <b>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</b></p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>23</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	
<p><i>Wackernagel</i></p>	<p>Wackernagel, Philipp:  Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>	

<sup>22</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in **Fraktur** bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>23</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.